



**CDU**



Kreistagsfraktionen von CDU und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN | Am Rübezahlwald 7 | 51469 Bergisch Gladbach

Landrat des Rheinisch-Bergischen Kreises  
Herrn Stephan Santelmann  
Am Rübezahlwald 7  
51469 Bergisch Gladbach

KREISTAGSFRAKTIONEN  
CDU UND  
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

01.12.22

## Kreisweit die Fahrradinfrastruktur stärken

### ANTRAG

Sehr geehrter Herr Landrat Santelmann,

die Kreistagsfraktionen von CDU und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN bitten Sie, den nachstehenden Antrag zum Haushalt 2023 auf die Tagesordnung des Kreisausschusses am 01.12.2022 und des Kreistags am 15.12.2022 zu setzen und zur Abstimmung zu stellen:

- 1. Die Kreisverwaltung wird beauftragt, die Pflege und Unterhaltung der Radinfrastruktur in Straßenbaulast des Kreises so zu intensivieren, dass ein sicheres und komfortables Benutzen der Radwege im gesamten Jahr möglich ist. Dafür werden 50.000 € in den Haushalt eingestellt.**
- 2. Die Kreisverwaltung wird beauftragt, die Radinfrastruktur an Kreisstraßen dahingehend zu prüfen, ob Beginn und Ende von Radwegen so gekennzeichnet und ausgebaut sind, dass ein gefahrloser Übergang gewährleistet ist. Darüber hinaus ist zu prüfen, ob die Radwege für die Fahrt insbesondere in der dunklen Jahreszeit ausreichend markiert sind. Für die Umsetzung identifizierter Maßnahmen werden 30.000 € in den Haushalt eingestellt.**

Begründung:

Ob zu Fuß, auf dem Fahrrad oder im Auto: sichere Mobilität ist essentiell. Und Mobilität ist Teil des Alltags der Menschen im Rheinisch-Bergischen Kreis, für die Strecken zur Arbeit, zum Einkaufen und in der Freizeit. Aus diesem Grund arbeitet die Kreisverwaltung beständig daran, die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer zu erhöhen. Im Bereich der Fahrradmobilität zeigt sich das aktuell in der erfolgreichen Bewerbung um die Mitgliedschaft in der AGFS NRW e.V. (Arbeitsgemeinschaft fußgänger- und fahradfreundlicher Städte, Gemeinden und Kreise in NRW), sowie in der Erstellung des Konzepts „Regionale Fahrradinfrastruktur im Bergischen RheinLand“.

Kreistagsfraktionen von  
CDU und  
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
im Kreistag des  
Rheinisch-Bergischen Kreises

Am Rübezahlwald 7  
51469 Bergisch Gladbach

01.12.22

Ziel muss es sein, die bestehende Fahrradinfrastruktur sicher und komfortabel nutzbar zu halten, aber auch mit den Erkenntnissen aus dem oben genannten Konzept sowie der Expertise der AGFS weiter zu stärken. Das begründet den Antrag wie folgt:

Zu 1: Vermehrt können Radfahrerinnen und Radfahrer eine baulich getrennte Radinfrastruktur nutzen. Voraussetzung dafür ist allerdings, dass die Radwege auch entsprechend verkehrssicher vorgehalten werden. Dafür sind bedarfsgerechte Reinigungsmaßnahmen und der kontinuierliche Unterhalt notwendig.

Mit den zusätzlich aufgewendeten Mitteln wird die Fahrradinfrastruktur für die Nutzerinnen und Nutzer sicherer gemacht. Gleichzeitig wird das allgemeine Unfallrisiko gesenkt, da die Nutzung baulich getrennter Verkehrsinfrastruktur potentielle Konfliktsituationen zwischen den unterschiedlichen Nutzergruppen deutlich senkt.

Zu 2.: Immer wieder kommt es gerade beim Übergang von separat geführten Radwegen auf den gemeinsam genutzten Verkehrsraum zu gefährlichen Situationen, da weder für den Rad- noch für den Autoverkehr die Verkehrsführung zweifelsfrei erkennbar ist. Unklarheiten in einem System, in dem sich die Beteiligten mit unterschiedlichen Geschwindigkeiten und einem ungleich bemessenen Schutzraum bewegen, erzeugen Unsicherheit und führen zu Gefahrensituationen.

Abhilfe kann hier geschaffen werden, indem gerade die Übergangspassagen auf die baulich getrennten Radwege und zurück in den gemeinsamen Straßenraum durch entsprechende Maßnahmen – Rampen, Markierung, Beleuchtung – so gestaltet sind, dass sie eindeutige Wegführungen vorgeben. Das schafft Sicherheit für alle, die sich im Verkehrsraum bewegen und vermindert die Gefahr potenziell schwerwiegender Verkehrsunfälle.

Damit baulich getrennte Radinfrastruktur auch in der dunklen Jahreszeit gefahrlos genutzt werden kann, sind die Radwege dahingehend zu prüfen, ob sie über ausreichend reflektierende Markierungen verfügen. Wenn dies gewährleistet ist, werden die Radwege auch konsequent genutzt, was nicht nur die Radfahrerinnen und Radfahrer schützt, sondern sich auch risikomindernd auf den Autoverkehr auswirkt.

Ziel muss es sein, Gefahrenstellen für Radfahrerinnen und Radfahrer zu reduzieren, um die Sicherheit für alle zu erhöhen.

Mit freundlichen Grüßen

Gez.

Johannes Dünner  
Fraktionsvorsitzender

Ursula Ehren  
Fraktionsvorsitzende

Gez.

Christopher Schiefer  
stv. Fraktionsvorsitzender

Gez.

Roland Rickes  
Fraktionsvorsitzender